



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 97
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

[#209984]

25.02.2021

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail Telefon / Fax
28.01.2021

Ihr Antrag nach dem LTranspG, VIG, vom 28.01.2021 auf Informationszugang zu den aggregierten Testergebnissen der VERA 3 Vergleichsarbeiten für die Schuljahre 2009/10 bis 2018/2019

Sehr geehrte

mit Antrag vom 28.01.2021 begehren Sie Zugang zu den aggregierten Testergebnissen der VERA 3 Vergleichsarbeiten für die Schuljahre 2009/10 bis 2018/2019. Der Beantwortung Ihrer Anfrage möchte ich folgende Erläuterungen voranstellen.

Ich möchte Sie bitten, die Ergebnisse nur gemeinsam mit diesen zu veröffentlichen.

Die zentrale Funktion der Vergleichsarbeiten liegt in der Unterstützung der Unterrichts- und Schulentwicklung der Einzelschule. VERA dient der Evaluation des Unterrichts, aber nicht bezogen auf den unmittelbar vorausgegangenen Unterricht. Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten sollen vielmehr differenzierte Informationen über Stärken und Schwächen in der Klasse liefern und der Lehrkraft wichtige Hinweise bieten, worauf sie im Unterricht genauer eingehen sollte und in welchen Bereichen gegebenenfalls besondere Förderung angebracht ist.

Die Vergleichsarbeiten haben dabei nicht die Funktion der Kontrolle des Lernerfolgs unmittelbar vorangegangenen Unterrichtsgeschehens. Vielmehr sollen die Lehrkräfte die im Rahmen von VERA ermittelten Leistungsergebnisse ihrer Klasse zur Weiterentwicklung ihres Unterrichts nutzen können - idealiter bieten Konferenz- oder Fachgruppenarbeit den Ansatzpunkt für kollegialen Austausch und kooperative Unterrichtsentwicklung im Kollegium. Sie bieten eine Orientierung auf dem Weg zum Erreichen der Bildungsstandards. Die Bildungsstandards sind abschlussbezogen formuliert, daher sind die Zeitpunkte der Testungen so gewählt, dass mögliche Impulse für die Unterrichtsentwicklung mit ausreichend zeitlichem Spielraum umgesetzt werden können.



Zentrale Aufgabenstellungen können nicht im Sinne einer Kontrolle (oder „Beurteilung“) des Lernerfolgs bezogen auf das unmittelbar vorangegangene Unterrichtsgeschehen verstanden werden. Daher liegt auch die durchschnittliche Lösungshäufigkeit – anders als bei einer Klassenarbeit – bei 50% bis 60%. Die Aussagekraft von Kompetenzmittelwerten ist daher begrenzt und kann nicht im Sinne des Leistungsstandes einer Schule interpretiert werden.

Auf der Grundlage der damit beschriebenen Funktion von VERA werden die Vergleichsarbeiten auch nicht benotet, und sie dürfen und können keine Klassenarbeit ersetzen. VERA eignet sich auch nicht als Grundlage für Übergangs- bzw. Schullaufbahnpfehlungen; VERA kann keine zuverlässige Prognose zum weiteren Schulerfolg liefern. Daher sind die Ergebnisse von VERA auch nicht für eine Übergangsempfehlung geeignet.

Die Kultusministerkonferenz informiert bezüglich der prognostischen Aussagekraft von VERA Folgendermaßen: „VERA eignet sich nicht als einzige Grundlage für Übergangs- bzw. Schullaufbahnpfehlungen; denn VERA liefert bezogen auf den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin keine zuverlässige Prognose zum weiteren Schulerfolg. Auch als Instrument für eine vertiefte Individualdiagnostik oder Lernverlaufsanalysen ist VERA nicht geeignet, weil VERA lediglich eine Momentaufnahme bietet und dies auch nur für ausgewählte Bereiche eines Faches, z. B. das Lese- und/oder Hörverstehen. Es gibt zahlreiche Instrumente und Verfahren, insbesondere der Förderdiagnostik, die die Schulen zu diesem Zweck einsetzen. Diese werden durch VERA ergänzt, nicht aber ersetzt.“

Entsprechend formuliert auch das IQB: „VERA liefert den Lehrkräften eine objektive klassen- und schulübergreifende Information über den Leistungsstand der Klasse. Als Entscheidungskriterium für die Schulartempfehlung ist das Ergebnis einer Vergleichsarbeit aus methodischen und inhaltlichen Gründen und wegen des Testzeitpunktes jedoch ungeeignet.“

Die Ergebnisse von VERA erhält einzig und allein die Schule. Sie ist nicht verpflichtet, ihre Ergebnisse zu veröffentlichen, da dies mit der Kernfunktion des Instruments – der Datengrundlage für die Unterrichts- und Schulentwicklung – nicht zu vereinbaren wäre.

Die Länder stimmen in der Überzeugung überein, dass VERA als Verfahren der Selbstevaluation nur dann funktioniert, wenn den Schulen ermöglicht wird, sich ohne öffentlichen Druck mit dem Abschneiden ihrer Schülerinnen und Schüler auseinanderzusetzen. Daher kann und soll kein „Leistungsdruck“ für die Schulen entstehen, möglichst gut bei VERA „abzuschneiden“. Dieser Gedanke widerspricht der Konzeption des Instrumentes.

Zwischen den internationalen Schulleistungsuntersuchungen (z. B. PISA, TIMSS, IGLU) und dem nationalen Bildungsmonitoring (IQB-Bildungstrends) einerseits und VERA andererseits bestehen wichtige Unterschiede. Im IQB-Bildungstrend erhalten alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aller Bundesländer vergleichbare Tests in denselben Fächern und Kompetenzbereichen. Die Ergebnisse der IQB-Bildungstrends können daher auf Ebene der Schulsysteme der Länder ausgewertet und verglichen werden und liefern so den Ländern wichtige Anhaltspunkte darauf, inwieweit die von ihnen umgesetzten Maßnahmen positive Entwicklungen ausgelöst haben und in welchen Bereichen weiterer Handlungsbedarf besteht. Rückschlüsse auf das Abschneiden einzelner Schulen, Klassen oder Schülerinnen und Schüler sind hier nicht möglich.

Ein länderübergreifendes Ranking kann mit den Ergebnissen der Vergleichsarbeiten nicht vorgenommen werden. Bei VERA entscheiden die Länder, in welchen Fächern und Kompetenzbereichen der Test eingesetzt wird.

Ein valider Vergleich von VERA-Daten einzelner Länder kann aufgrund der oben beschriebenen Konzeption, der unterschiedlichen Testinstrumente und -inhalte daher nicht vorgenommen werden.

Dies vorangestellt, gewähre ich Ihnen Zugang zu den angefragten Informationen wie folgt:

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2009/2010

Mathematik	KS1a	KS1b	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit	3,0%	10,9%	28,4%	32,6%	16,6%	8,5%	31.637
Zahlen und Operationen	6,4%	15,3%	27,9%	24,4%	13,6%	12,4%	31.637

Deutsch	KS1a	KS1b	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	14,9%	11,2%	19,8%	21,8%	13,8%	18,5%	20.536

Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2010). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2010/2011

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Zahlen und Operationen	27,0%	30,2%	19,2%	14,3%	9,3%	35.803
Muster und Strukturen	30,7%	27,1%	26,5%	9,3%	6,4%	35.803

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	17,5%	19,5%	26,6%	19,4%	17,0%	35.171

Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2011). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.



Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Größen und Messen	36,3%	28,5%	20,8%	9,9%	4,5%	31.578
Muster und Strukturen	20,0%	31,2%	26,8%	11,8%	10,2%	31.578

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	20,4%	16,1%	23,1%	18,2%	22,2%	31.758
Sprache und Sprachgebrauch	12,8%	26,4%	28,6%	18,0%	14,2%	6.738

Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2012). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein. In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Sprache und Sprachgebrauch freiwillig durchgeführt.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2012/2013

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Größen und Messen	19,0%	26,2%	26,0%	19,0%	9,8%	31.422
Raum und Form	21,6%	20,9%	24,5%	17,2%	15,8%	31.422

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	26,6%	21,9%	19,2%	20,0%	12,3%	31.297
Zuhören	15,7%	18,6%	30,1%	21,7%	13,9%	5.572

Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2013). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein. In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Zuhören freiwillig durchgeführt.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2013/2014

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit	11,5%	17,3%	26,2%	28,8%	16,2%	30.558
Raum und Form	20,2%	25,0%	27,2%	14,7%	12,9%	30.558

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	19,1%	20,2%	26,7%	17,5%	16,5%	30.618
Orthografie	43,6%	25,9%	20,4%	7,6%	2,5%	7.731

Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2014). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein. In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Orthografie freiwillig durchgeführt.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2014/2015

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit	26,8%	20,6%	21,9%	18,9%	11,8%	29.665
Zahlen und Operationen	20,3%	27,8%	22,5%	20,0%	9,4%	29.665

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	13,5%	17,5%	27,1%	20,2%	21,7%	29.705
Sprache und Sprachgebrauch	16,6%	24,7%	27,1%	18,7%	12,9%	5.221

Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2015). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein. In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Sprache und Sprachgebrauch freiwillig durchgeführt.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2015/2016

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Zahlen und Operationen	22,9%	28,3%	20,3%	16,7%	11,8%	29.506
Muster und Strukturen	16,8%	24,1%	25,1%	20,6%	13,4%	29.506

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	15,4%	17,8%	26,2%	23,9%	16,7%	29.578
Zuhören	17,0%	18,7%	35,5%	15,6%	13,2%	4.705

Abbildung 7: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2016). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein. In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Zuhören freiwillig durchgeführt.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2016/2017

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Größen und Messen	27,3%	28,4%	24,0%	12,3%	8,0%	30.840
Muster und Strukturen	15,8%	24,6%	31,3%	17,8%	10,5%	30.840

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	23,4%	20,9%	20,9%	15,7%	19,1%	30.663
Orthografie	33,6%	29,7%	25,3%	7,5%	3,9%	5.631

Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2017). In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein. In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Orthografie freiwillig durchgeführt.



Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2017/2018

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Größen und Messen	23,4%	30,1%	24,6%	12,1%	9,8%	30.830
Raum und Form	23,6%	25,9%	19,1%	16,3%	15,1%	30.830

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	29,9%	20,4%	15,8%	21,9%	12,0%	30.870
Sprache und Sprachgebrauch	25,5%	32,8%	26,8%	9,1%	5,8%	5.227

Abbildung 9: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2018).

In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Sprache und Sprachgebrauch freiwillig durchgeführt.

Landesergebnis Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2018/2019

Mathematik	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit	22,4%	26,4%	20,8%	19,5%	10,9%	30.237
Raum und Form	21,0%	25,2%	28,1%	14,9%	10,8%	30.237

Deutsch	KS1	KS2	KS3	KS4	KS5	N (SchülerInnen)
Lesen	21,5%	23,8%	22,8%	15,1%	16,8%	30.576
Zuhören	19,7%	27,6%	18,7%	17,8%	16,2%	5.957

Abbildung 10: Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen (KS) für Rheinland-Pfalz (2019).

In die Berechnung gehen die Schülerinnen und Schüler aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung nicht ein.

In Rheinland-Pfalz wurden die Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch Lesen verpflichtend, sowie in Deutsch Zuhören freiwillig durchgeführt.

Sollte diese Antwort veröffentlicht werden, möchte ich Sie mit Hinweis auf die Datenschutzgrundverordnung darum bitten, die begefügte Datei „VERA Daten Antwort Frag den Staat_Anonymisiert.pdf“ zu verwenden, in der personenbezogene Daten unkenntlich gemacht wurden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Ministerium für Bildung einzulegen.

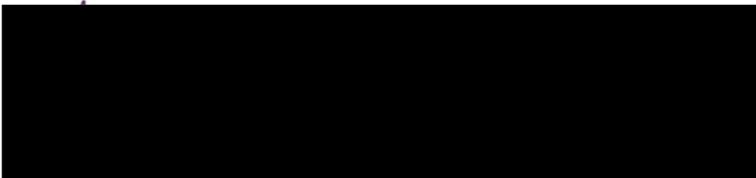
Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift beim Ministerium für Bildung, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz oder
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur¹ an bm@poststelle.rlp.de

erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



¹ vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73).